



An den günstigen Leser.

Vünstiger lieber Leser / es ist ein altes Sprichwort / wer an den Weg bawet / muß sich von jederman richten lassen / als trag ich keinen Zweifel / es werde diesem meinem Buch auch gehen / vnd werden vnterschiedliche iudicia darüber gefallen / einer wird sagen ich thue das / was ein ander schon lang zuvor gethan / vnd weren dieser Proceß so viel an dem Tage / daß es also ein vnnöhtiges Werck sey / so viel Papier darüber zu verderben / der ander wird das contrarium statuiren vnd sagen / es were vnrecht / daß man die Perlen vor die Säw werffe / vnd einem jederm vndanckbarn Raben die Speise in das Maul streichen / man solte solche arcana heimlich halten vnd nicht zu gemein machen / aber diese bey den iudicirer sollen wissen / daß sie beyde vnrecht habē / die erste dörfen ihnen die Gedancken nicht machen / als wenn ich dieses Werck aus andern authoribus wie einen Betlers-Mantel zusammen geflickt / vnd mit andern Federn geschmückt / vnd wenn ich dieses hätte thun wollen / hätte ich mir nicht vorgenommen Poppium, als einen Wegweiser zu erklären vnd zu erleutern / ich muß zwar bekennen / daß viel Destillier vnd Proceß-Bücher verhandē / vnd fast die ganze Welt damit angefüllet sey / wie richtig sie aber seyn / vnd wie vbel mancher Anfahender anlauft / bezeugt die Erfahrung leider / ich weiß wie es mir in meiner Jugend gangen / daß ich vber solchen vnrichtigen Proceß Zeit vnd viel Geld verspielet / mancher schreibet zwar wol einen Proceß der einē geübte vnd erfahrene Chymico / ob er gleich noch so tuncel ist / klar genug ist / einem incipienten aber ist solches nicht allein nichts nütze / sondern verwirret ihn vielmehr / vnd bringt ihn in Schaden / wie denn vnser Authoris auch etliche seyn / vnd verwirret sich also darinnen / daß wo er nicht einē filum Ariadnes erlanget / er nimmermehr aus diesem Labyrintho kömmet / dahero ihrer vltel bewogen werden /

A

die